



Ausgabe 6 • 4|2022

Frohe Ostern

Aus dem Inhalt:
Seite 2:
Grußwort des Bürgermeisters
Seiten 3 und 4:
„Alte Schlosserei“ – ein neuer Begegnungsort
Seite 5:
Was bringt die Grundsteuerreform mit sich?
Seite 6:
Wie ist der aktuelle Stand bei ...

Was bringt die Grundsteuerreform mit sich?

Wie bereits der Presseberichterstattung sowie anderen Medien zu entnehmen war, beginnen im Sommer die Vorbereitungen zur Grundsteuerreform. Ab dem Jahr 2025 erheben die Städte und Gemeinden dann die neue Grundsteuer.

Mit der Grundsteuerreform werden neue Bemessungsgrundlagen, die Grundsteuerermessbeträge, ermittelt.

Hierzu findet das Flächen-Faktor-Verfahren seine Anwendung. Wurde bisher neben der Lage, der Grundstücksgröße und der Wohnfläche zusätzlich unterschieden, ob man ein massiv gebautes Haus, oder ein Fachwerkhaus mit Lehm- bzw. Steinausfachung besitzt, so hat dies künftig keine Relevanz mehr. Für das Flächen-Faktor-Verfahren spielt die Wohn- und Nutzfläche eine Rolle, die Grundstücksgröße, sowie der Bodenrichtwert.

In der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Oktober 2022 sind alle Grundstückseigentümer aufgefordert, über das Elster-Verfahren (ELEktronische STEuerERklärung) dem zuständigen Finanzamt die für die Neubewertung erforderlichen Daten zu melden. Das Finanzamt wird im Juni individuelle Informationsschreiben an alle Grundstückseigentümer versenden, in denen bereits das jeweilige Aktenzeichen vermerkt und eine entsprechende Checkliste beigefügt ist, die zur Vorbereitung der abzugebenden Erklärung dienen soll. Diese Checklisten sowie weitere Informationen bezüglich der Grundsteuerreform sind bereits jetzt unter finanzamt.hessen.de verfügbar und können dort heruntergeladen/eingesehen werden.

Sollten Sie Fragen rund um die anstehende Grundsteuerreform haben, steht Ihnen das Finanzamt in Gießen unter der Rufnummer 0641/4800-100 zur Verfügung.

Wie ist der aktuelle Stand bei...

... dem Ausbau des Kinderbetreuungsangebots? Im Herbst konnte in Eberstadt eine zusätzliche Übergangsgruppe im Dorfgemeinschaftshaus eröffnet werden. Ab Sommer werden in Eberstadt für die Zeit der Arbeiten zur baulichen Erweiterung des Kindergartengebäudes die beiden Gruppen aus der Einrichtung sowie die Übergangsgruppe in einer Container-Kita untergebracht. Die Container wurden bereits durch die Verwaltung bestellt.



Die Waldkita steht – der Innenausbau soll in den nächsten Wochen erfolgen

In Langsdorf konnte im Februar die Naturgruppe, welche in der Grillhütte untergebracht ist, eingeweiht werden. Auch für Langsdorf ist für den Sommer die Aufstellung einer Container-Kita geplant, in welcher insgesamt zwei Gruppen untergebracht werden sollen.

diesem Jahr sollen in der Kernstadt weitere Übergangsbetreuungsangebote geschaffen werden, um der immensen Nachfrage Rechnung zu tragen.

... der Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für die Stadt Lich? Am 23. März wurde im Ausschuss Langsdorfer Höhe und Verkehrslenkung (ALV) ein Maßnahmenkatalog durch das R + T Verkehrsplanungsbüro aus Darmstadt vorgestellt. Dieses Konzept wurde unter anderem auf der Grundlage einer im Jahre 2019 stattgefundenen Bürgerwerkstatt erarbeitet und soll zeitnah in einer weiteren Bürgerwerkstatt Bürgerinnen und Bürgern/Anliegerinnen und Anliegern vorgestellt und gemeinsam beraten werden.

Ende März konnte Richtfest für die neue Wald-Kita am Pflanzgarten in der Kernstadt gefeiert werden. Ein Betreuungsteam steht mittlerweile, sodass voraussichtlich im Sommer der Betreuungsbetrieb aufgenommen werden kann.

Innerhalb weniger Monate werden somit rund 60 zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen worden sein. Noch in



Impressum:
Fotos: Susanne Freitag, Dr. Julien Neubert, Pixabay, Architekturbüro Seidel + Muskau
Texte: Dr. Julien Neubert, Manuela Becker
Layout & Grafik: www.allxclusive.de
V. i. S. d. P.: Magistrat der Stadt Lich, Unterstadt 1, 35423 Lich • www.lich.de



Berechnung		gesetzlich: 0,50 € je m ² Wohnfläche: angesetzt werden davon aber nur 70%
Wohnfläche: 140 m ²	140 m ² x 0,50 € x 70 %	= 49 €
Boden: 500 m ²	500 m ² x 0,04 €	= 20 €
	Ausgangsbetrag	= 69 €
	x Faktor 0,81 aus (100/200)	
Bodenrichtwert: 100 €	= Steuermessbetrag	55 €
Durchschnitt in der Kommune: 200 €	x Hebesatz	470%
	Grundsteuer	258,50 €

Beispielrechnung für ein Einfamilienhaus



Bürgermeister Dr. Julien Neubert

Liebe Licherinnen und Licher,

wieder einmal liegt ein Osterfest vor uns, welches uns eher in Sorge statt in Feierstimmung versetzt. Die Inzidenzen haben den höchsten Stand seit Beginn des Pandemiegeschehens erreicht. In diesem Jahr werden in der Osterzeit unsere Herzen mit Blick auf den schrecklichen und verbrecherischen Krieg sowie das unvorstellbare Leid in der Ukraine besonders schwer. Ich selbst frage mich – wie Sie sich vielleicht auch – immer wieder, ob die Krise mittlerweile ein Dauerzustand ist und wann wir die Zeit, in welcher wir von einer Krise in die nächste schlittern, vorbei ist.

Sowohl in der Corona-Krise als auch im Angesicht des Krieges in der Ukraine zeigt sich, dass wir aufgrund der Größe der Herausforderungen unsere Sorgen zwar nicht völlig auszuschalten vermögen, dennoch können wir als Kommune einiges bewegen. Gemeinsam mit dem DRK Lich sowie dem Team von

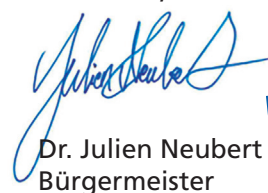
„Asyl in Lich“ wird in der Stadtverwaltung die Unterbringung Geflüchteter koordiniert. Über 140 Menschen aus der Ukraine haben in vielen Familien in Lich bereits Schutz gefunden (Stand 1. April 2022). Unglaublich viele Licherinnen und Licher packen an den unterschiedlichsten Stellen an, um zu helfen. Dieses Engagement ist mehr als bemerkenswert und ich danke dafür von ganzem Herzen.

Sollten auch Sie helfen wollen, so kommen Sie bitte unter zentrale@lich.de oder unter der Telefonnummer 06404-806239 auf uns zu. Überdies hat die Stadt Lich ein Spendenkonto eingerichtet, um Beschaffungen oder Projekte für die Geflüchteten in Lich zu finanzieren. Die Kontodaten lauten: IBAN DE96 5139 0000 0016 8515 15, Stichwort: „Spendenkonto Ukraine“.

Für mich ist die Solidarität und der Zusammenhalt, den wir aktuell erleben, nach Jahren kräftezehrender Krisen ein schönes Zeichen und ein echter Trost in diesen Zeiten. Ich hoffe, dass auch Sie das Osterfest mit diesem tröstenden Gefühl begehen können.

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich ein frohes und gesundes Osterfest.

Herzlichst, Ihr


Dr. Julien Neubert
Bürgermeister



Startschuss für Mehrgenerationenwohn- und Begegnungsstätte „Alte Schlosserei“ in Langsdorf

Raum- und Nutzungskonzept soll in diesem Jahr erarbeitet werden

Die Vermeidung von Einsamkeit im Alter, die Belebung von Dorfkernen und eine bedarfsgerechte Wohnraumpolitik lassen sich gerade auf kommunaler Ebene klug miteinander verknüpfen. Wie eine solche Verknüpfung aussehen kann, stellte Bürgermeister Dr. Julien Neubert bereits im vergangenen Jahr in den städtischen Gremien vor, als er für den Ankauf eines ehemaligen Schlossereibetriebes im Stadtteil Langsdorf durch die Stadt Lich warb. Im Sommer 2021 beschloss die Stadtverordnetenversammlung einstimmig den Kauf des rund 2.600 m² großen Geländes. Kurz vor Weihnachten wurde der Kaufvertrag unterzeichnet und im Zuge der Haushaltsberatungen wurden 200.000 Euro für die Projektplanung in den Haushaltsplan für das Jahr 2022 eingestellt, wobei 150.000 Euro mit einem Sperrvermerk versehen wurden.

Von herausragender Bedeutung bei der Entwicklung eines Projektes, welches einen derart hohen sozial-infrastrukturellen und städtebaulichen Mehrwert aufweist, ist die Einbindung politischer Gremien sowie die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bereits in der Planungsphase. Diesem Anspruch entsprechend verfasste Bürgermeister Dr. Neubert in den zurückliegenden Wochen einen Förderantrag für sogenannte LEADER-Mittel – EU-Mittel, die seinerzeit dem Dorf- und Kulturladen in Eberstadt, dem Bürgerpark sowie der Pforte in Ober-Bessingen zugutekamen –, mit



Blick in die Schlosserei

deren Hilfe ein Raum- und Nutzungskonzept erarbeitet werden soll. Anfang März gab die Lenkungsgruppe von Giebener Land e.V. grünes Licht für eine Förderung in Höhe von knapp 65.000 Euro. Somit werden bereits in der Konzeptualisierungsphase Fördermittel für das Projekt zur Verfügung gestellt. Eine weitere LEADER-Förderung soll schließlich nach Vorlage eines Raum- und Nutzungskonzeptes für die Umsetzung der Maßnahme beantragt werden.

Wie das Projekt am Ende des Tages ausgestaltet sein soll, wird die spannende Aufgabe einer Projektentwicklungsgruppe sein, in der Politik, Verwaltung, mögliche Projektbeteiligte sowie Bürgerinnen und Bürger vertreten sind. Die Arbeit dieser Projektentwicklungsgruppe soll professionell moderiert und von einem Planungsbüro begleitet werden.



Erste Überlegungen sowie eine Bebauungsstudie lassen mannigfaltige Möglichkeiten zu. Folgende Nutzungen wären beispielsweise denkbar und sollten in der Projektentwicklungsgruppe geklärt werden:

- Schaffung bezahlbarer und barrierefreier Wohnungen für Jung und Alt,
- Einrichtung einer Tagespflege,
- Mehrgenerationenwerkstatt und Begegnungscafé,
- Nahversorgung,
- Coworking-Space (Einrichtung zeitlich flexibler Arbeitsplätze, beispielsweise für Beschäftigte, die nicht aus dem Homeoffice arbeiten können, aber auch nicht am Arbeitsplatz präsent sein müssen),
- Kindertagesgruppe,
- Räumlichkeiten für eine Dorfsprechstunde eines Hausarztes.



Eine erste Bebauungsstudie zeigt, wie die Zukunft des alten Schlossereibetriebes aussehen könnte

Wenn Sie Interesse an einer möglichen Projektbeteiligung oder an der Mitarbeit in der Projektentwicklungsgruppe haben, so bitten wir Sie, sich bis zum 15. Mai 2022 unter alte-schlosserei@lich.de zu melden.